

„Wie sieht die nächste Eskalationsstufe aus?“

Solarpark-Streit eskaliert – Gemeindevertreter fordern einen respektvollen Umgang.

AHRENSBÖK. Die Fronten scheinen verhärten: Bei politischen Sitzungen in Ahrensböök sehen sich die Kommunalpolitiker teils schweren Vorwürfen ausgesetzt, gerade jetzt, wo es um Solarparks und Batteriespeicher in den Dörfern Dunkelsdorf und Schwochel geht. Die Zuhörer der jüngsten, öffentlichen Gemeindevertreterversammlung machten aus ihrem Anliegen kein Hehl. Sie wollen die Speicher nicht.

Die Vorsitzenden von drei Fraktionen in der Ahrensböök Gemeindevertretung, Bürgermeisterin Karin Beythien (CDU) und Bürgermeister Andreas Zimmermann (parteilos) haben jetzt auf die Anschuldigungen reagiert. Sie fordern einen respektvollen, demokratischen Umgang in öffentlichen Sitzungen: „Geht vernünftig mit uns und auch mit den Investoren um“, fordert Zimmermann die Bürger von Dunkelsdorf und Schwochel auf.

Auslöser für diesen Appell und das gemeinsame Auftreten der drei Fraktionen bei einem Pressegespräch war die jüngste Planungsausschusssitzung, in der es um 144 mitten in einem künftigen Solarpark in Schwochel geplante Batteriespeicher ging. Einwohner von Dunkelsdorf wehren sich dagegen, dass in der Umgebung ihres Dorfes an die 100 Hektar Solarparks geplant sind. Die Sitzung eskalierte zeitweise und mündete darin, dass die Zuhörer den Kommunalpolitikern absprachen, demokratische Entscheidungen zu fällen.

Das wiederum bringt Verwaltung und Politik auf die Palme. „Uns allen war bewusst, dass das Vorhaben Betroffenheiten und Emotionen auslöst“, sagte Zimmermann bei dem Treffen im Rathaus. Doch es sei teilweise der Eindruck vermittelt worden, es handle sich bei den Beratungen nicht um einen demokratischen Prozess. Dem träten Verwaltung und Gemeindevertre-



Sie treten für ein respektvolles Miteinander in den politischen Sitzungen ein: Bürgermeisterin Karin Beythien (CDU) (v.li.), CDU-Fraktionschef Klaus-Dieter Gruber, FDP-Fraktionschef Tobias Maack und Ulrike Stade, Fraktionsvorsitzende der Freien Wähler. Foto: Susanne Peyronnet

ter entgegen. Zimmermann: „Das freie und unabhängige Mandat der gewählten Vertreter ist ein wesentlicher Bestandteil der kommunalen Demokratie und muss auch bei emotional geführten Debatten jederzeit gewahrt bleiben.“

Bürgermeisterin Karin Beythien (CDU) betont: „Wir sind für die gesamte Gemeinde da.“ Der Bürger sehe oft nur seinen eigenen Blickwinkel. Zudem meinten viele, sie seien kundig, aber glaubten der Fachexpertise nicht. „Aber auf diese Expertise muss ich setzen.“ CDU-Fraktionschef Klaus-Dieter Gruber verwies darauf, dass die Gemeindevertretung für das Wohlergehen aller 8400 Ahrensböoker arbeite.

Neben ihrer Wirkung für den Klimaschutz brächten die Solarparks der Gemeinde erhebliche Einnahmen ein, die dringend für die Infrastruktur benötigt würden, sagte Gruber. Ein Hinweis, der auch von FDP-Fraktionschef Tobias Maack kam, der darauf verwies, dass in anderen Sitzungen darüber beraten werde, Leistungen für die Bürger zu streichen. „Wir als Gemeindevertreter müssen das ausbalancieren.“

„Was gar nicht geht, ist, dem Bürgermeister vorzuwerfen, er

handele nicht demokratisch und im Sinne der Bürger“, sagte Maack weiter. Ulrike Stade, Fraktionsvorsitzende der Freien Wähler, sagte: „Es ist ärgerlich, wenn von der Öffentlichkeit die Arbeit nicht wahrgenommen wird, die wir da hineinstecken.“ Zimmermann fasste zusammen, was ihm noch durch den Kopf geht. „Ich frage mich, wie sieht die nächste Eskalationsstufe aus? Angriffe auf Gemeindevertreter? Das wollen wir in unserer Gemeinde nicht.“

Die SPD-Fraktion unterstützt die Stellungnahme des Bürgermeisters und der anderen Fraktionen nicht. Die Fraktionsvorsitzende Gudrun Ott teilte mit: „Wir verstehen die Empörung der unmittelbar betroffenen Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde. Wenn sich Anwohner emotional äußern und dabei besorgt reagieren, ist das für uns nachvollziehbar.“

Das seien eben keine Medienprofis, sondern Menschen, bei denen sich angesichts der Situation Verzweiflung breitmache. Sie fühlten sich nicht ernst genommen und vermissten konkrete Antworten auf ihre Bedenken und Eingaben. Stattdessen erhielten sie beinahe permanent Belehrungen über demokratische Abläufe.

Die SPD plädiert deshalb dafür, in jeder Sitzung künftig das Roll-up der parteiübergreifenden Initiative „Respekt im Rat“ aufzustellen. Die Initiative will mithelfen, eine produktive und respektvolle Diskussionskultur in den Räten von Städten und Gemeinden zu fördern.

Unterdessen hat die Petition „Für eine verantwortungsvolle Energiewende: Mega-Solarparks in Dunkelsdorf begrenzen“ das Quorum erreicht, teilt Petent Axel Scheck mit. 2444 Menschen haben online unterzeichnet. Jetzt geht die Petition in den Petitionsausschuss des Landtags. Zudem werden Unterschriften für ein Bürgerbegehren gegen die geplanten Batteriespeicher gesammelt.

90 Prozent der Dunkelsdorfer hätten die Petition gezeichnet, berichtet Scheck weiter. Als Petent wird er im Petitionsausschuss die Interessen der Solarpark-Gegner vertreten. Er hoffe, dass der Petitionsausschuss auf die Gemeinde Einfluss nehmen könne. „Wir werden nicht gehört“, wiederholt Scheck seine Kritik an den Kommunalpolitikern. „Die müssten auf die Bevölkerung hören und den Mut haben zu sagen: Da sind wir übers Ziel hinausgeschossen.“

SAS

Horizonte, Spuren und Soziologie

BAD SCHWARTAU. Der Förderverein Bildende Kunst Ostholstein zeigt aktuell zwei Ausstellungen am Kurpark 3 in Bad Schwartau. Im Asklepios Gesundheitszentrum ist noch bis 4. September die Ausstellung „Horizonte & Spuren“ mit Werken von Rüdiger Külper und Mariel Mattern zu sehen. Zwei malerische Positionen begegnen sich in den Fluren des Gesundheitszentrums. Rüdiger Külper richtet den Blick in die Weite: horizontale Strandlandschaften der Ostsee und leuchtende Rapsfelder, in denen Licht, Wind und Linie zur eigentlichen Bildsprache werden. Mariel Mattern arbeitet im Spannungsfeld von Architektur und Natur – ihre Zeichnungen, Aquarelle und Malereien folgen Häusern, Spuren und Landschaften als Sinnbildern für das Bleibende und das Vergängliche. Wo Külpers Horizont sich öffnet, setzt Mattern Spuren, die ihn lesbar machen.

In der Asklepios Klinik läuft bis zum 31. Juli die Ausstellung „Zeitgenossen, haufenweise – Malerei des Soziologen“ mit Werken von Holger Wittig-Koppe aus Bösdorf bei Plön. Nach umfangreichen Renovierungsarbeiten kehrt damit die Kunst in den Klinikflur zurück. Wittig-Koppe, Jahrgang 1947, ausgebildeter Sozialwissenschaftler und Kunsthistoriker, arbeitet seit 2023 hauptberuflich als Maler.

Holger Wittig-Koppes Malerei steht in der Tradition des deutschen Expressionismus und überzeugt durch eine unverkennbare, kraftvolle Handschrift: kräftige Konturen, gestischer Pinselauftrag und eine leuchtende Farbpalette aus sattem Gelb, Rot, Grün und Blau. Mit dem geschulten Blick des Sozialwissenschaftlers und der Fantasie des Künstlers fängt er Menschen in ihren Beziehungen

ein – als Familien, Paare und Cliquen vor pulsierenden Stadtkulissen. Seine Figuren werden mit großer Ernsthaftigkeit und Würde porträtiert, nie verspottet. Wittig-Koppe gelingt das Kunststück, hinter die Fassaden des Alltags zu schauen und dabei auch leise Töne sichtbar zu machen.

Beide Ausstellungen sind täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet.

Unsere Sommerangebote

30%

auf den Nählohn Ihrer neuen Dekoration

- nicht in bar auszahlbar oder mit anderen Aktionen kombinierbar
- kostenloses Aufmaß
- Angebot gilt bis 31.08.2026
- Rabatt nur für Neubestellungen

Die schönsten Gardinenstoffe

30%

auf maßgefertigte Plissees, ausgewählte Kollektion

- nicht in bar auszahlbar oder mit anderen Aktionen kombinierbar
- kostenloses Aufmaß
- Angebot gilt bis 31.08.2026
- Rabatt nur für Neubestellungen

Rabatt nur gegen Vorlage dieser Anzeige bei der Bestellung

Schwartauer Allee 13a-15 · 23554 Lübeck
5 Parkplätze vor den Schaufenstern · Haltestelle Wickedestr. Linie 1 + 10
Montag - Freitag 10.00 - 18.00 Uhr · Sonnabend 10.00 - 13.00 Uhr
Tel. 0451-43115 · www.gardinen-schlichting.de

Neubau der Sereetzer Brücke beginnt



Seit Oktober 2023 ist die Brücke über die Alte Schwartau in der Kaltenhöfer Straße wegen Einsturzgefahr voll gesperrt.

Foto: Hannah Detlefsen

BAD SCHWARTAU. Seit vielen Jahren ist sie ein Sorgenkind in Bad Schwartau: die kleine Brücke über die Alte Schwartau in der Kaltenhöfer Straße. Im Oktober 2023 musste sie wegen Einsturzgefahr voll gesperrt werden. Seitdem sind vor allem Schulkinder auf dem Weg von Sereetz nach Bad Schwartau die Leidtragenden: Sie müssen seit der Sperrung über die viel befahrene Landesstraße 181 ausweichen.

Jetzt teilt Bad Schwartaus Bürgermeisterin Katrin Engeln auf LN-Nachfrage mit, dass die Bauarbeiten für den Neubau Mitte Juli beginnen werden. Mit der Fertigstellung werde bis zum Ende dieses Jahres gerechnet.

Der Weg zum Neubau war lang. Mehrfach verschob sich in

den vergangenen Jahren der Zeitplan, die Kosten stiegen von ursprünglich rund 540.000 auf knapp 790.000 Euro. Der Grund: Die Schäden an der Betonbrücke waren weit gravierender als gedacht.

Die Betonqualität erwies sich als zu schlecht für eine Teilsanierung. Eine Behelfsbrücke scheiterte an Kosten und örtlichen Gegebenheiten. Erst im November 2025 stimmte die Stadtverordnetenversammlung dem Neubau zu.

„Neben den städtischen Finanzmitteln erhält die Stadt Bad Schwartau für den Neubau auch eine Förderung aus dem Sonderprogramm Stadt und Land des Bundes von gut 400.000 Euro“, erklärt die Bürgermeisterin.

HAD

Geschäftswelt

– Anzeige –

Vici-Automobile Lübecker Autohändler gehört zu Deutschlands Besten

Wer einen Gebrauchtwagen kauft, sucht vor allem eines: Vertrauen. Genau darauf setzt Vici-Automobile in der Krempelsdorfer Allee 37 in Lübeck – und das mit großem Erfolg. Seit mehr als sechs Jahren steht das Unternehmen von Inhaber Kevin Zaplata für fairen, transparenten und kundenorientierten Fahrzeughandel.

Der gelernte Automobilkaufmann hat seine Leidenschaft für Autos zum Beruf gemacht. Sein Konzept: sorgfältig ausgewählte Fahrzeuge, nachvollziehbare Preise und eine ehrliche Beratung ohne Verkaufsdruck. Dass dieser Ansatz bei den Kunden ankommt, zeigen die zahlreichen positiven Bewertungen.

Auf mobile.de erreicht Vici-Automobile bei 137 Bewertungen eine Gesamtwertung von 4,9 von 5 Sternen. Besonders häufig loben Kunden die freundliche Betreuung, die schnelle Kommunikation und die fachkundige Beratung. Bemerkenswert: 100 Prozent der Käufer würden den Händler weiterempfehlen, ebenso viele bestätigen die Übereinstimmung von Fahrzeugbeschreibung und tatsächlichen Zustand. Auch auf Google erhält das Unternehmen regelmäßig Bestnoten für Service, Transparenz und faire Preisgestaltung. Ein weiterer Meilenstein



folgte 2025: Die renommierte Fachzeitschrift AUTO MOTOR UND SPORT zeichnete Vici-Automobile als „Top-Autohändler 2025“ aus. Diese Auszeichnung erhalten ausschließlich Betriebe, die sich durch außergewöhnliche Servicequalität, hohe Kundenzufriedenheit und hervorragende Bewertungen hervorheben.

Der Firmenname geht auf das berühmte Zitat Julius Caesars „Veni, vidi, vici“ – „Ich kam, ich sah, ich siegte“ – zurück. Für Kevin Zaplata steht der Name jedoch nicht für Triumph, sondern für das Ziel, Kunden durch Fairness, Vertrauen und Qualität zu überzeugen.

Zum Angebot gehören sorgfältig ausgewählte Gebrauchtwagen ab Baujahr 2015 sowie gepflegte Oldtimer. Vor dem Verkauf werden die Fahrzeuge einer

technischen Prüfung unterzogen und professionell aufbereitet. Ergänzt wird das Angebot durch Garantieleistungen, Finanzierungsmöglichkeiten, einen Zulassungsservice sowie TÜV- und Abgasuntersuchungen.

Mit seinem konsequenten Fokus auf Qualität, Transparenz und Kundenzufriedenheit hat sich Vici-Automobile längst einen Namen über die Grenzen Lübecks hinaus gemacht – und gehört heute zu den ausgezeichneten Adressen für den Gebrauchtwagenkauf in Deutschland.

Vici-Automobile
Kevin Zaplata
Krempelsdorfer Allee 37
23556 Lübeck
Tel. 0172/1865013
<https://home.mobile.de/>
VICIAUTOMOBILE#ses

Outlet-Verkauf

Aktionsartikel bis zu

-50%



Lohnt sich.

in Lübeck, Berliner Straße 14

Ab Do. 2.7. bis Sa. 4.7.: 10 – 16 Uhr

Filial-Angebote: Lidl Vertriebs-GmbH & Co. KG, Jacobsstraße 56-66, 22962 Siek. Wir behalten uns vor, bei einem durch den Abverkauf niedrigen Warenbestand gegebenenfalls vorzeitig zu schließen.

Sonderverkaufsaktion von Restposten und weiteren Artikeln. Alle Angebote sind ausschließlich in obenstehender Filiale erhältlich. Aktionsware von Umtausch und Geld-zurück-Garantie ausgeschlossen. Herstellergarantie und gesetzliche Gewährleistung bleiben davon unberührt. Für Druckfehler keine Haftung.